

An das Kreisjugendamt
z.Hd. Frau Kohl
Jugendhilfeplanung
Bismarkstrasse 16
72764 Reutlingen

30.06.2017

Betreff: Antrag von gÖrIs e.V. für die Haushaltsjahre 2018-2019

Sehr geehrte Frau Kohl,
hiermit beantragen wir die Fortsetzung der Förderung für das Projekt BING:LISA, für das wir seit Oktober 2016 erfolgreich eine dreijährige Ko-Finanzierung bei der Baden-Württemberg Stiftung erzielen konnten. Das Projekt ist vollumfänglich gestartet.

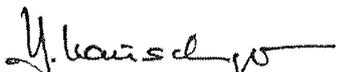
Hiermit beantragen wir für die Weiterführung unseres Projekts

Für das Haushaltsjahr 2018	9.020 €
Für das Haushaltsjahr 2019	9.201 €

Es war 2015 bei Antragstellung im Landkreis erklärtes Ziel, eine Ko-Finanzierung über eine Stiftung etc. zu erlangen. Das ist uns 2016 gelungen. gÖrIs e.V. wurde von der Baden Württemberg Stiftung aus 148 Förderanträgen neben 30 weiteren Projekten in ganz Baden-Württemberg für eine Zuwendung mit einer dreijährigen Laufzeit von 1.10.2016 bis 30.09.2019 ausgewählt. Von den Projektkosten in Höhe von 34.000 € jährlich, werden 25.000 € von der Baden-Württemberg Stiftung übernommen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und Fortsetzung der Zuwendungsvereinbarung für die Jahre 2018 und 2019.

Mit freundlichen Grüßen


Heike Kauschinger
Geschäftsführerin gÖrIs e.V.


Birgit Groner
Vorstand gÖrIs e.V.

Anlagen:

- Projektskizze
- Haushaltsplan 2017
- Haushaltsentwurf 2018
- Haushaltsentwurf 2019

Ausführliche Darstellung der Projektentwicklung

1. gÖrIs e.V. / Mädchencafe Reutlingen:

Seit mehr als 20 Jahren gibt es ein Mädchencafé als offener Treff für Mädchen und junge Frauen in Reutlingen von gÖrIs e.V. Es findet jeden Dienstag und Mittwoch von 14.00-19.00 Uhr und Freitag von 14.00-18.00 Uhr im Haus der Jugend in Reutlingen statt. Es bietet die Möglichkeit für alle Mädchen und junge Frauen im Alter von 8-21 Jahren, die Interesse haben, neue soziale Kontakte zu knüpfen, sich dort mit Freundinnen zu treffen und auszutauschen, Kicker oder Billard zu spielen oder am aktuellen bzw. kreativen Programm teilzunehmen und einfach dabei zu sein. Zudem bietet es eine Anlaufstelle, an die sich Mädchen und junge Frauen bei Problemen wenden können. Es gibt die Möglichkeit sich zu orientieren, zu informieren und bei größeren Krisenproblemen oder schwierigeren Lebensphasen auch beraten zu lassen. Mehr unter www.maedchencafe-reutlingen.de. Identitätsentwicklung von Mädchen und jungen Frauen, Integration und demokratische Wertediskussionen stellen sich uns derzeit als Herausforderungen in einer sich verändernden pluralen Gesellschaftsentwicklung. Neben steigenden Besucherinnenzahlen suchen auch verstärkt Mädchen und junge Frauen, die mit ihren Eltern geflüchtet sind und/oder noch nicht lange in Deutschland leben das Mädchencafé auf. Da sie zunehmend von ihren Vätern und Müttern begleitet werden stieg auch deutlich die Elternkontaktzeiten und der Wunsch nach Veranstaltungen gemeinsam mit den Müttern.

2. Ausgangssituation

Die Integration von Mädchen mit unterschiedlichen sozialen und interkulturellen Hintergründen ist eine Herausforderung an Bildungskonzepte und Institutionen. Junge Frauen aus bildungsfernen familiären Hintergründen haben Hürden zu bewältigen und suchen Unterstützung. Die nachwachsende Generation wird verstärkt interkulturelle Wurzeln haben. Junge Frauen, die mit ihren Eltern erst vor kurzem in Deutschland angekommen sind und die nicht als UMA von der Jugendhilfe begleitet sind suchen Unterstützung in ihrem Weg für ein selbstbestimmtes Leben.

gÖrIs e. V. mit seinem niederschweligen Angeboten der Mädchenarbeit in Reutlingen, bietet für diese Zielgruppe eine besonders einmalige niederschwellige Anlaufstelle, sich in einem geschlechterhomogenen Raum einfach zu treffen, begleitet und unterstützt zu werden und im ehrenamtlichen Engagement qualifiziert unterstützt zu werden. Es fehlen selbstgestaltete Orte für Wertediskussionen. Diese Ausgangslage hat den Impuls gegeben.

3. Entstehung des Projekts

Zunehmend ist deutlich geworden, dass Mädchen und junge Frauen ein großes Interesse daran haben über ihr eigenes Engagement Selbstwirksamkeit und Anerkennung zu erlangen. Das sind ganz besondere Motivationsfaktoren für eine gelingende Integration. Diese Ausgangslage hat dazu geführt einen Antrag für diese Zielgruppe beim Landkreis Reutlingen zu stellen und darüber hinaus weitere Fördergelder zu akquirieren, um mit ihnen zusammen Orte zu schaffen, die eigene Erfahrungswelt, Werte und Lebenspläne zu entwickeln.

4. Das Konzept

Ein Netzwerk „LISA“ an jungen Frauen mit und ohne Migrationshintergrund ist installiert. Sie werden qualifiziert und entwickeln für Mädchen Freizeitangebote an verschiedenen Orten/Plätzen (Sozialräume der Mädchen), mit verschiedenen Kooperationspartnern in der Stadt. Das Ziel ist eine ganz niederschwellige Form der Integration durch den Zugang von Peer to Peer. Das Motto: „Engagement und Aktion schafft Bildung und Integration.“ Auf der Ebene der pädagogischen Fachkräfte „BING“ sollen Vernetzungsmöglichkeiten und darauf aufbauend Kooperationsmöglichkeiten für Zielgruppen in Form von unterschiedlichen Angeboten und Formaten geschaffen werden.

5. Projektentwicklung

gÖrls e.V. ist 2015 mit der Zuwendung des Landkreises gestartet, Pädagoginnen zu vernetzen, die im Sozialraum der Mädchen tätig sind, z.B.: die Mobile Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, Beauftragte in den Flüchtlingsunterkünften in der Stadt. Ziel war die Vernetzung und Klärung der Themen aus fachlicher Perspektive. Sie dienen als Bausteine für die Arbeit mit den Mädchen und jungen Frauen, um angeleitet ehrenamtlich Projekte im Sozialraum entwickeln und umsetzen zu können. Dazu erhalten die jungen Frauen Beratung, Begleitung und Bausteine der Qualifizierung für die Arbeit mit ehrenamtlichen Mädchengruppen im Sozialraum.

Fragestellungen und erste Antworten:

- Wie müssen niederschwellige Zugänge zum sozialraumorientierten bürgerschaftlichen Engagement für jugendliche Mädchen aussehen?

Erste Ergebnisse zeigen, dass die Mädchen wenn sie aus der Schule, der Mobilen Jugendarbeit oder aus Flüchtlingsunterkünften für einen ersten Zugang die Begleitung von den pädagogischen Fachkräften brauchen, um Zugänge für weitere Kontakte und Aktionen zu eröffnen. Der persönliche Kontakt zur Zielgruppe ist von großer Bedeutung. Weitere Zugänge entstehen auf der Ebene Peer to Peer. Mädchen bringen Mädchen mit, weil sie davon begeistert sind, wenn sie sich persönlich angesprochen fühlen und erkennen, dass sie selbst entscheiden und gestalten können. Die gelebte Partizipation ist entscheidend.

- Welche Räume zeigen sich für sie als aktiv gestaltbar?

Orte an denen sich die Mädchen sowieso aufhalten oder schöne geschützte Orte an denen die jungen Frauen gerne einmal eine Aktion in der Öffentlichkeit machen möchten, z.B.: das Mädchencafé im Haus der Jugend, der Spielplatz im Quartier Innenstadt, das Echazufer, die Pomologie.

- Welche Anreize brauchen Mädchen, um sich zu engagieren?

Sie brauchen Begleitung in der Entwicklung von Themen aus ihrer Lebenswelt: z.B.: Rolle als junge Frau (Werte, Religion, Esskultur, Social Media), Anmache auf der Straße: daraus entsteht gerade ein Filmprojekt und ein Fachtag. Und darin die Unterstützung, um diese Themen in spannende Projekte zu kleiden (Politische Projekte z.B.: Internationaler Mädchentag, Events, Filmprojekte, Kochprojekte).

- Welche Unterstützung braucht es besonders auch bei sozial benachteiligten jugendlichen Mädchen, Zugänge zum Engagement, bzw. Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten zu eröffnen?

Die fachliche Begleitung ist für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte erforderlich. Sie besteht darin die individuellen interkulturellen (Mehrsprachigkeit, Talente z.B.: im Tanz, in der Esskultur, in der Musik), Ressourcen der einzelnen Mädchen mit ihnen zusammen herauszuarbeiten, diese zu stärken und das Zutrauen in das Gelingen seitens der Pädagoginnen. Eine heterogene (Bildungshintergründe, Kulturen) Gruppenzusammensetzung ist hier ein wichtiges Element das zum Gelingen beiträgt. Sie unterstützen sich gegenseitig beim Übersetzen, Erklären und kulturell Vermitteln und erleben sich dabei besonders selbstwirksam. Die Auswahl

und die Zusammensetzung der Peer-Leaderinnengruppe ist deshalb besonders bedeutsam.

6. Ergänzende Unterstützung

Die Jahre 2015 bis Herbst 2016 war die Situation durchaus angespannt, da die Akquise weiterer Drittmittel eine echte Herausforderung darstellte. So konnte das Projekt erst auf der Ebene der Vernetzung der hauptamtlichen Kräfte beginnen und die Projekte für die jungen Frauen konnten vorerst nur in sehr kleinem Umfang begonnen werden. In Gesprächen zwischen gÖrls e.V. und dem Kreisjugendamt wurde vereinbart mit diesem ersten Teilprojekt zu starten und weitere Drittmittel zu finden. Weitere Drittmittelanträge wurden gestellt. Über einen Antrag bei der Baden-Württemberg Stiftung ist es uns gelungen eine Finanzierung für die Begleitung und Qualifizierung der jungen Frauen vom Oktober 2016 bis 31.09.2019 zu erreichen. Nun konnte auch die Umsetzung der Projekte mit den jungen Frauen, den so genannten „Peer-Leaderinnen“ beginnen.

2016 wurde die erste interkulturelle Gruppe von Mädchen gebildet, die hoch motiviert und mit vielen kreativen Kompetenzen ausgestattet, Ihre Ideen einbringen wollten.

7. Projektentwicklung

Aus der offenen Mädchenarbeit heraus ist es uns gelungen sehr zeitnah eine internationale und interkulturelle Gruppe von 9 jungen Frauen zwischen 14 und 18 Jahren zu gewinnen. Sie besuchen verschiedene Schularten, sind mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Fluchterfahrung aus 9 unterschiedlichen Ländern (Syrien, Irak, Griechenland, Kosovo, Rußland, Libanon, Deutschland, Italien, Kroatien), die sich mit eigens entwickelten Projekten an Orten, z.B.: in der Stadt, auf dem Spielplatz in Reutlingen mit unterschiedlichen Formaten: Intergeneratives Maschencafé, Lichterlabyrinth für den Frieden zu Weihnachten, eine Gedenkveranstaltung für Geflüchtete, Besuch im Baden-Württembergischen Landtag anlässlich des internationalen Mädchentages, für interkulturelle Mädchenthemen engagieren. Bisher in Kooperation mit der Schulsozialarbeit sind Lernwerkstätten für 12 Jüngere regelmäßig 1x pro Woche durchgeführt worden. Ein regelmäßiges Musikprojekt wird für 12 Mädchen durchgeführt Ein Singangebot für 14 Mädchen und ein Filmprojekt indem 8 Mädchen mitwirken. Die Qualifizierung endet für die erste Gruppe im Herbst diesen Jahres. Die Gruppe blickt auf 5 Projekte (Lichterlabyrinth für Frieden; Lernwerkstatt; Singwerkstatt; Kreativwerkstatt; Herbstfreizeit) und sieben politische Aktionen an öffentlichen Orten (Stand up – Mädchen zeigen Meinung; Besuch im Landtag; Aktion gegen Gewalt an Frauen; One billion rising; 2 Maschencafés; 1 Lichtstube; Gedenkaktion für Geflüchtete. Im Herbst wird die zweite Gruppe starten. Insgesamt sind drei Qualifizierungs- und Projektaktionsrunden geplant. Parallel dazu wird auf der Ebene der Vernetzung im Sozialraum dieses Jahr und im kommenden Jahr ein Fachtag geplant bei dem mädchengerechte Methoden der Sozialraumerkundung erprobt und vorgestellt und Strategien des vernetzen Arbeitens von jungen Frauen präsentiert, evaluiert und diskutiert werden. Ziel ist ein gemeinsamer Verständigungsprozess mit den Akteurinnen aus Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, offener und mobiler Jugendarbeit und erwachsenen Mentorinnen, die einzelne junge Frauen begleiten und stärken indem sie Ihr Wissen und ihre Kontakte weitergeben.

8. Bisherige Finanzierung

Der Antrag von gÖrls e.V. wurde vom Landkreis 2015 mit einem Zuschuss von 8.500 € gefördert. (vgl. KT Drucksache IX-0125). 2016 erfolgte eine um 2% erhöhte Anpassung auf 8.670 € (KT Drucksache IX-0189). Dank dieser Förderung ist es uns gelungen weitere Drittmittel 2016 einzuwerben. Für 2017 betrug die um 2 % angepasste Zuwendung 8.843 €.

9. Fortsetzung der Zuwendungsvereinbarung 2018 und 2019 und vorhandene Mittel zur Kofinanzierung

Die Baden-Württemberg Stiftung fördert, von insgesamt 138 gestellten Förderanträgen, gÖrls e.V. neben 30 weiteren Projekten mit jährlich 25.000 €. Das ermöglicht zusammen mit den Zuwendungen des Landkreises eine 50 % Personalprojektstelle inklusive Sachkosten für die Begleitung und Qualifizierung weiterer Peer Leaderinnen einzurichten, wenn wir für 2018 und 2019 weiterhin mit einer Zuwendung von Seiten des Landkreises rechnen können.

10. Qualitativer Ausblick

Mit diesen Mitteln werden vor allem auch Mädchen aus Familien, die geflüchtet sind oder nach Deutschland emigriert sind, erreicht. Sie bewegen sich sonst meist verdeckt, da sie sich nach der Schule vor allem zuhause in den Familien aufhalten. Dort sind sie mitunter den widersprüchlichen (kulturellen) Anforderungen ausgesetzt was ihre Rolle als junge Frau betrifft, was die Ausübung ihrer Religion betrifft oder auch ihren Zugang zu Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Dieses geschlechtshomogene Angebot ist für einen Teil der jungen Frauen die einzige Möglichkeit nach der Schule noch einen Ort außerhalb der Familie aufzusuchen zu dürfen.

Durch das gemeinsame, begleitete Engagement findet ein interkultureller Austausch statt, durch den sich die Mädchen und jungen Frauen, über ihr ehrenamtliches Tun, Bausteine eröffnen, in Zukunft ein selbstbestimmtes und freies Leben zu führen. Die Gruppe „LISA“ von jungen Frauen, werden darin qualifiziert weitere ehrenamtliche Projekte im Sozialraum zu entwickeln und durchzuführen.

Auf der Ebene der pädagogischen Fachkräfte wird weiter an der Vernetzung gearbeitet. Auch die Arbeit mit Eltern zeichnet sich als ein wichtiger Baustein schon ab. Über das Projekt sind bereits Elternbesuche von Müttern und Vätern ermöglicht worden. Der Ansatz der Elternarbeit in der offenen Mädchenarbeit soll im Projektverlauf weiter vertieft werden.

Ein Projekt von

gÖrls e.V.

Freizeit | Bildung | Beratung | Kultur
für Mädchen und junge Frauen

Museumstr.
12764 Reutlingen

Telefon: 07141 231 10
Info: g@oerls.de
www.oerls.de

Landratsamt Reutlingen

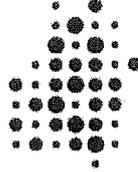
- Jugendamt -

Eing. 21. Juli 2017

Gefördert von der

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT



und dem

**LANDKREIS
REUTLINGEN**



Im Programm "Vielfalt gefällt! Orte des miteinander"

gÖrls e.V. freut sich, dass wir unter den 148 Förderanträgen mit unserem Projekt unter weiteren 30 Projekten in ganz Baden-Württemberg ausgewählt wurden.

Das Programm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ ist ein Programm das die Baden-Württemberg Stiftung gemeinsam mit der Allianz für Beteiligung initiiert. Es fördert die Teilhabe von Menschen mit und ohne Zuwanderungs- und Fluchterfahrung am gesellschaftlichen Leben und soll eine neue Kultur des Zusammenlebens in ganz Baden-Württemberg schaffen.

Besonderes Merkmal unseres Projektes ist, dass junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund zu Peer-Leaderinnen ausgebildet werden und somit wiederum als Multiplikatoren langfristig im Sozialraum wirken. Es verfolgt damit einen integrativen und nachhaltigen Ansatz.

Das Projekt "diversitätsbewusste und kultursensible Peer-Leaderinnen gestalten" richtet sich an junge Frauen in diversitären Lebenssituationen, insbesondere mit und ohne Migrations- und Zuwanderungshintergrund, in Bezug auf ihre familiären und finanziellen Ressourcen, Bildungsmilieu und schulische Allokation, Lebensentwürfe und sexuelle Orientierungen.

Im Projekt werden die jungen Frauen als Ansprechpartnerinnen für diversitätsbewusste und kultursensible Vielfalt als Expertinnen ihrer Lebenswelt sensibilisiert und qualifiziert, mit dem Ziel der individuellen Förderung, der Reflexion vielfältiger Identitäts-, Lebensentwürfe und Normalitätskonstruktionen und der Stärkung ihrer Potenziale für eine aktive gesellschaftliche Teilhabe.

Die Peer-Leaderinnen initiieren und gestalten als Multiplikatorinnen Erfahrungs- und Reflexionräume für Mädchen, Frauen, Mütter und Mädchen, in denen (über gemeinsames Tun und Erleben) Wertediskussionen angeregt werden und wo die Teilnehmerinnen ihr Verständnis für kulturelle Vielfalt und Freiräume für Frauen ausbauen können.

Das Konzept verknüpft einen biografieorientierten/geschlechterbewussten, interkulturellen, kultursensiblen/diversitätsbewussten Ansatz mit partizipativer Selbstwirksamkeits- und Handlungsorientierung.

Das Konzept und das Projekt ist sozialraumorientiert angelegt und vernetzt darin die verschiedenen Akteur_innen.

Schwerpunkt des Projektes ist dabei Räume für geschlechterbezogene Kultur-, Rollenreflexionen und Wertedialoge zu schaffen unter Einbezug von Mädchen und Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und Frauen, die neu in Deutschland angekommen sind.

Die Laufzeit des Projekts ist von Oktober 2016 bis September 2019.

Reutlingen, den 15.12.2016

Gez. Birgit Groner

Heike Kauschinger

Für den Vorstand Vorstand gÖrls e.V.

Geschäftsführung gÖrls e.V.

Haushaltsentwurf 2018 Projekt BING.LISA LK und Kofinanzierung: Baden-Württemberg Stiftung			
gÖrls e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen			
		Landratsamt Reutlingen - Jugendamt -	
1. Ausgaben		Eing. 21. Juli 2017	
1.1 Personalkosten		1	
Anzahl Beschäftigte			
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)		50 %	
1.1.1 Gehälter/Löhne			
Fachkräfte (inkl AG-Anteil)	23.500,00 EUR		
Verwaltungskräfte	EUR		
Honorarkräfte	3.000,00 EUR		
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	EUR		
Zivildienstleistende	EUR		
Praktikanten/innen	EUR		
Reinigungspersonal	EUR		26.500,00 EUR
1.1.2 Personalnebenkosten			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	EUR		
Aus- und Fortbildung	300,00 EUR		
Supervision	500,00 EUR		
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	200,00 EUR		
Reisekosten	500,00 EUR		
Sonstige Umlagen	EUR		1.500,00 EUR
1.2 Raumkosten			
Mieten/Pachten	EUR		
Raumnebenkosten	EUR		EUR
1.3 Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten			
Büromaterial	500,00 EUR		
Öffentlichkeitsarbeit	400,00 EUR		
KFZ-Betriebskosten	EUR		
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude	EUR		
Porto und Telekommunikation	100,00 EUR		
Versicherungen	250,00 EUR		
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen	EUR		
Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen	4.750,00 EUR		
Lebensmittelaufwand	EUR		
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationen	EUR		
Dynamisierung	20,00 EUR		6.020,00 EUR
1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)			EUR
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten			EUR
Ausgaben gesamt			34.020,00 EUR
1.6 Zuführung zu Rücklagen			EUR
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen			EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler		EUR	
Krankenkassen		EUR	
Pflegekassen		EUR	
Sozialämter		EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern		EUR	
Sonstiges		EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen		EUR	
Zinsen/Kapitalerträge		EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen		EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde		EUR	
Landkreis	9.020,00	EUR	
Land		EUR	
Bund		EUR	
Europäische Gemeinschaft		EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)		EUR	
Landeswohlfahrtsverband		EUR	
Bundesamt für den Zivildienst		EUR	
Krankenkassen		EUR	
Baden-Württemberg Stiftung	25.000,00	EUR	34.020,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge		EUR	
Spenden/Bußgelder		EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation		EUR	EUR
Einnahmen gesamt			34.020,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2018 (inkl. gebundene Projektmittel aus 2017)			38.462,96 EUR
Stand: 31.12.2018			4.442,96 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2018			0,00 EUR
Stand: 31.12.2018			0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

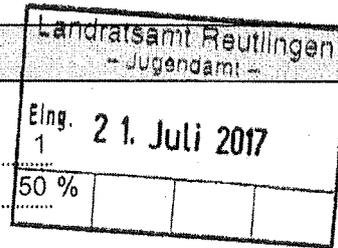
30.06.2017

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Banner

Haushaltsentwurf 2019 Projekt BING.LISA LK und Kofinanzierung: Baden-Württemberg Stiftung

gÖrls e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen



1. Ausgaben

1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil)	23.500,00 EUR	
Verwaltungskräfte	EUR	
Honorarkräfte	3.000,00 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	EUR	
Zivildienstleistende	EUR	
Praktikanten/innen	EUR	
Reinigungspersonal	EUR	26.500,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	EUR	
Aus- und Fortbildung	300,00 EUR	
Supervision	500,00 EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	200,00 EUR	
Reisekosten	500,00 EUR	
Sonstige Umlagen	EUR	1.500,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten	EUR	
Raumnebenkosten	EUR	EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial	500,00 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	400,00 EUR	
KFZ-Betriebskosten	EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude	EUR	
Porto und Telekommunikation	100,00 EUR	
Versicherungen	250,00 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen	EUR	
Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen	4.750,00 EUR	
Lebensmittelaufwand	EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationen	EUR	
Dynamisierung	201,00 EUR	6.201,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)

EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

EUR

Ausgaben gesamt

34.201,00 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen

EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen

EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler		EUR	
Krankenkassen		EUR	
Pflegekassen		EUR	
Sozialämter		EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern		EUR	
Sonstiges		EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen		EUR	
Zinsen/Kapitalerträge		EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen		EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde		EUR	
Landkreis	9.201,00	EUR	
Land		EUR	
Bund		EUR	
Europäische Gemeinschaft		EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)		EUR	
Landeswohlfahrtsverband		EUR	
Bundesamt für den Zivildienst		EUR	
Krankenkassen		EUR	
Baden-Württemberg Stiftung (gefördert bis Sept.2019)	18.750,00	EUR	27.951,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge		EUR	
Spenden/Bußgelder		EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation		EUR	EUR
Einnahmen gesamt			27.951,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2019	<i>inklusive gedruckte Projektkosten aus 2018 (4.442,96€)</i>		32.393,96 EUR
Stand: 31.12.2019			- EUR
3.2 Abmangel / Schuldenstand			
Stand: 01.01.2019			0,00 EUR
Stand: 31.12.2019	(weiterführende Projektmittel werden akquiriert)		1.807,04 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2017

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)



Haushaltsentwurf 2017 Projekt BING.LISA LK und Kofinanzierung: Baden-Württemberg Stiftung			
gÖrls e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen			
		Landratsamt Reutlingen - Jugendamt - Eing. 21. Juli 2017	
1. Ausgaben			
1.1 Personalkosten			
Anzahl Beschäftigte	1		
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)	50 %		
1.1.1 Gehälter/Löhne			
Fachkräfte (inkl AG-Anteil)	23.500,00	EUR	
Verwaltungskräfte		EUR	
Honorarkräfte	3.000,00	EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		EUR	
Zivildienstleistende		EUR	
Praktikanten/innen		EUR	
Reinigungspersonal		EUR	26.500,00 EUR
1.1.2 Personalnebenkosten			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		EUR	
Aus- und Fortbildung	300,00	EUR	
Supervision	500,00	EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	200,00	EUR	
Reisekosten	500,00	EUR	
Sonstige Umlagen		EUR	1.500,00 EUR
1.2 Raumkosten			
Mieten/Pachten		EUR	
Raumnebenkosten		EUR	EUR
1.3 Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten			
Büromaterial	500,00	EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	400,00	EUR	
KFZ-Betriebskosten		EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude		EUR	
Porto und Telekommunikation	100,00	EUR	
Versicherungen	250,00	EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen		EUR	
Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen	4.750,00	EUR	
Lebensmittelaufwand		EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationen		EUR	
Dynamisierung		EUR	6.000,00 EUR
1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)			EUR
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten			EUR
Ausgaben gesamt			34.000,00 EUR
1.6 Zuführung zu Rücklagen			EUR
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen			34.000,00 EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	.....	EUR	
Landkreis	8.843,00	EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Baden-Württemberg Stiftung	25.000,00	EUR	33.843,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR	EUR
Einnahmen gesamt			33.843,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2017 (inkl. gebundene Projektmittel aus 2016)	.....		38.285,96 EUR
Stand: 31.12.2017 <i>davon gebundene Mittel B.W.-Stiftung</i>	.....		4.442,96 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2017	.....		0,00 EUR
Stand: 31.12.2017	.....		0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

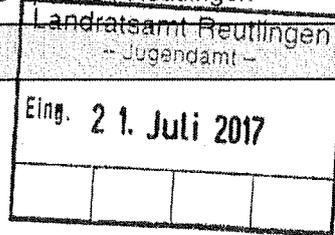
Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2017

B. Gius

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Verwendungsnachweis 2016 Projekt BING.LISA LK / Kofinanzierung: Baden-Württemberg Stiftung			
(Name des Vereins/Institution usw.)		gÖrIs e.V., Museumstrasse 7, 72764 Reutlingen	
1. Ausgaben			
1.1 Personalkosten			
Anzahl Beschäftigte		1	
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)		12,5 %	
1.1.1 Gehälter/Löhne			
Fachkräfte		4.316,00 EUR	
Verwaltungskräfte		0,00 EUR	
Honorarkräfte		2.000,00 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		150,00 EUR	
Zivildienstleistende		0,00 EUR	
Praktikanten/innen		0,00 EUR	
Reinigungspersonal		0,00 EUR	6.466,00 EUR
1.1.2 Personalnebenkosten			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		940,04 EUR	
Aus- und Fortbildung		0,00 EUR	
Supervision		0,00 EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft		60,00 EUR	
Reisekosten		244,80 EUR	
Sonstige Umlagen		0,00 EUR	1.244,84 EUR
1.2 Raumkosten			
Mieten/Pachten		0,00 EUR	
Raumnebenkosten		0,00 EUR	0,00 EUR
1.3 Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten			
Büromaterial		534,22 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit		89,82 EUR	
KFZ-Betriebskosten		0,00 EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude		0,00 EUR	
Porto und Telekommunikation		105,89 EUR	
Versicherungen		0,00 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen		0,00 EUR	
Pädagogisches Verbrauchsmittel		548,46 EUR	
Lebensmittelaufwand		286,09 EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner		0,00 EUR	
Sonstige Ausflüge + Projekte		1.201,72 EUR	2.766,20 EUR
1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)			0,00 EUR
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten			0,00 EUR
Ausgaben gesamt			10.477,04 EUR
1.6 Zuführung zu Rücklagen			0,00 EUR
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen			10.477,04 EUR



2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler		0,00 EUR	
Krankenkassen		0,00 EUR	
Pflegekassen		0,00 EUR	
Sozialämter		0,00 EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern		0,00 EUR	
Sonstiges		0,00 EUR	0,00 EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen		0,00 EUR	
Zinsen/Kapitalerträge		0,00 EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen		0,00 EUR	0,00 EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde		0,00 EUR	
Landkreis		8.670,00 EUR	
Land		EUR	
Bund		EUR	
Europäische Gemeinschaft		EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)		EUR	
Landeswohlfahrtsverband		EUR	
Bundesamt für den Zivildienst		EUR	
Krankenkassen		EUR	
Sonstiges: Baden-Württemberg Stiftung		6.250,00 EUR	14.920,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge		0,00 EUR	
Spenden/Bußgelder		0,00 EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation		0,00	0,00 EUR
Einnahmen gesamt			14.920,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			0,00 EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			14.920,00 EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2016			14.920,00 EUR
Stand: 31.12.2016	<i>daran gebundene Mittel B.-V. G.H.K.</i>		4.442,96 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2016			0,00 EUR
Stand: 31.12.2016			0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig:

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein

20.04.2017

B. Ames

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)